

Unsere Wandersaison beginnt!

Unsere diesjährige Wanderung im Spätsommer führt uns am

18.09.2016

in die Massenei. Zu bewältigen sind insgesamt 12 – 13 km Strecke.

Alle Radeberger Wanderfreunde treffen sich

um 8:45 Uhr an der Heidestraße 2/4.

Mit dem Bus geht es nach Großröhrsdorf, wo um 9:30 Uhr unsere Großröhrsdorfer Wanderer zu uns stoßen. Von da an laufen wir ca. 2 Stunden und 45 Minuten lang bis zur Rast am kleinen Stern. Dort gibt es wieder unser beliebtes Picknick im Wald zum Krafttanken zwischendurch. Und keine Angst vor dem Wettergott - bei Regen haben wir ein komfortables Dach über dem Kopf.



Die Heimfahrt haben wir gegen 14.00 Uhr geplant. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und eventuell etwas zum Trinken für den ersten Wanderabschnitt.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

bis zum 11.09.2016

per Mail, Fax oder Telefon

Vertreterversammlung 2016

Am 30. Juni 2016, um 17:30 Uhr, eröffnete unser Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Dr. Klimes, die diesjährige Vertreterversammlung. Der Einladung waren von insgesamt 59 Vertretern 41 gefolgt. Das entspricht 69 Prozent. Damit war die Versammlung beschlussfähig. Als Gast der Veranstaltung begrüßte Herr Dr. Klimes Frau Luserke, die Justiziarin des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.



Bericht des Vorstandes

Frau Sembdner begrüßte die Anwesenden und trug den Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015 vor. Die Ausgangslage, die Geschäftsentwicklung, der Personalbericht, das Mitgliederwesen, die Bautätigkeit, die Verkaufstätigkeit, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, der Risikobericht und die Prognose für die voraussichtliche Entwicklung waren inhaltliche Schwerpunkte. »Der Vorstand sieht derzeit keine den Bestand gefährdenden Risiken«, konnte Frau Sembdner feststellen. Insbesondere das aktuell niedrige Zinsniveau bei den Darlehenszinsen hat einen positiven Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Im Vordergrund für die Zukunft stehen die altersgerechte Wohnungsanpassung und die Schaffung familiengerechten Wohnraums. »Erste größere Maßnahmen befinden sich in Radeberg mit dem Gebäude Waldstraße 9-19 und in Großröhrsdorf mit dem Gebäude An der Silberspitze 2-6 bereits in der Planungsphase«, erläuterte Frau Sembdner. Beide Vorhaben wurden den Vertretern im Anschluss an den Bericht des

Vorstandes noch genauer vorgestellt.

Bericht des Aufsichtsrates

Über die Arbeit des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr berichtete Herr Dr. Klimes. Themen, wie die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft, die Sicherung der Liquidität, soziale Maßnahmen für Genossenschaftsmitglieder, das Mehrgenerationenhaus, die Maßnahmen am Wohnblock Waldstraße 9-19 und einige mehr waren Inhalte der sechs ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrates im Jahr 2015. Frau Sembdner wurde für weitere fünf Jahre in den Vorstand der Genossenschaft bestellt. Die Richtigkeit des Vorstandsberichtes 2015 wurde vom Aufsichtsrat bestätigt.

Prüfungsergebnis

Der Tagesordnungspunkt 4 sah die Verlesung des Prüfungsergebnisses des Gesetzlichen Prüfungsverbandes beim VSWG durch Frau Luserke vor, welcher keinerlei Beanstandungen am Geschäftsbetrieb der Genossenschaft formuliert. ▶

Beschlussfassungen

Das zurückliegende Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 721.368,43 € abgeschlossen. Dieser wurde satzungsgemäß in die gesetzliche und die freie Rücklage eingestellt. Die Bilanzsumme verringerte sich auf 63.863.705,97 €. Das gute Betriebsergebnis wurde hauptsächlich im Kerngeschäft Hausbewirtschaftung erwirtschaftet. Den Vertretern wurde somit vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2015 wiederum eine genossenschaftliche Rückvergütung in Höhe von rund 1,7 % der Nettokaltmiete zu zahlen. Der Beschluss erging einstimmig. Die Auszahlung der genossenschaftlichen Rückvergütung erfolgt wie in den vorangegangenen Jahren zum 30. November.

Unter Tagesordnungspunkt 6 kamen die Vertreter zu weiteren Beschlussfassungen über den Jahresabschluss. Die Beschlüsse zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresabschlusses wurden jeweils einstimmig angenommen. Die Entlastung des Vorstandes beschlossen die Vertreter mehrheitlich. Ebenso wurde der Aufsichtsrat mit Stimmenmehrheit entlastet. Information, Aussprache und der Beschluss zur Satzungsänderung § 24 Abs. 1 wurden einstimmig angenommen.



Aufsichtsratswahl

Vor der Aufsichtsratswahl nahm Frau Luserke eine Auszeichnung vor. Auf Antrag des Aufsichtsrates der Genossenschaft zeichnete der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften Herrn Weber als langjähriges Aufsichtsratsmitglied für seine engagierte Tätigkeit zum Wohl der Genossenschaft mit der Ehrennadel des VSWG e.V. in Gold aus. Vorstand und Aufsichtsrat gratulierten Herrn Weber und bedankten sich für seine stets kooperative, sachliche und intensive Arbeit.

Frau Luserke leitete auch die anschließende Aufsichtsratswahl. Die insgesamt 7 Kandidaten wurden unter Mithilfe der gewählten Stimmzähler, Herrn Zill und Herrn Gottschalch, in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Adler und Herr Unger nahmen die Wahl an und legten gleichzeitig das Vertretermandat nieder. Herr Frenzel, Herr Dr. Klimes, Herr Neubert, Herr Rottig und Herr Schink nahmen die Wahl an. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates fungiert Herr Dr. Jürgen Klimes, sein Stellvertreter ist Herr Gerd Unger, Schriftführer Herr Volker Neubert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates stellen wir Ihnen in unserer nächsten Mitgliederinformation in Wort und Bild genauer vor.

Mit etwas Zeit für Gespräche und Fragen an Vorstand und Aufsichtsrat zu unterschiedlichen Themen endete die diesjährige Vertreterversammlung.

Modernisierung 2016 – was war los, was passiert in Zukunft

Schwerpunkt der Modernisierungsmaßnahmen ist in diesem Jahr die **Schillerstraße 103-107**. Im zweiten Bauabschnitt, der im Juni 2016 zu Ende ging, wurden 20 Balkone angebaut. In dem Zusammenhang wurden Balkontüren neu eingebaut sowie teilweise Heizkörper versetzt und erneuert. Investitionen in Höhe von 180.000 Euro waren bis zur vorfristigen Übergabe der neuen Balkone an die Mieter am 23.06.2016 notwendig. Nun können alle Mieter der Schillerstraße 97 – 107 ihren Sommer auf dem Balkon genießen. Natürlich bekommt in diesem Rahmen auch die Fassade einen neuen

Anstrich, wofür weitere 35.000 Euro investiert werden.

In den Wohnungen der **Heinrich-Gläser-Straße 7 - 11** und der **Theodor-Körner-Straße 12** wurden die bisher bestehenden Gasetageeinzelheizungen zurückgebaut. Im Keller wurden platzsparend jeweils die zentrale Heizung als Brennwertgerät und der Warmwasserspeicher installiert, anschließend wurden im Küchenbereich die Fliesen in den betroffenen Wohnungen angepasst und die Bereiche malermäßig instandgesetzt. Die Erneuerung der Heizungsanlage bedeutet nicht nur eine Reduzierung des Verbrauchs für jeden Mieter, son-



Balkonanbau Schillerstraße



Heizanlage Th.-Körner-Straße



Planung An der Silberspitze 2-6

© phase10

dern auch Einsparungen bei der Gas-Grundgebühr, beim Schornsteinfeger und bei der Anlagenwartung. Rund 90.000 Euro sind bislang in diese Maßnahme geflossen. Die Umstellung von Einzelheizungen auf zentrale Heizungsanlagen wird von der WBG weiter fortgesetzt. Welche Anlagen dabei infrage kommen, richtet sich u.a. nach dem Herstellungsjahr der Geräte und dem aktuellen Reparaturaufkommen. Die betreffenden Mieter werden in jedem Fall rechtzeitig informiert und die Vorgehensweise wird genau abgesprochen.

Nach verschiedenen Sanierungsarbeiten **An der Silberspitze 26-30**, wie die Erneuerung der Elektroinstallationen und der Heizungsumbau, waren im Mai und Juni 2016 die Treppenhäuser mit einem neuen Anstrich an der Reihe.

Der nur noch als »Schlaglochpiste« zu bezeichnende Wirtschaftsweg an der **Schillerstraße 97- 107** wird aktuell ab 11.07.2016 durch einen Neubau des Wirtschaftsweges mit Neuverlegung des Abwasseranschlusses beseitigt. Bei dieser Gelegenheit entstehen neue PKW-Stellplätze und werden die Hauszugänge und die Grünflächen vor den Häusern neugestaltet. Insgesamt kosten diese Maßnahmen weitere rund 100.000 Euro.



Planung Waldstraße 9-19

Planungen für die Zukunft

Die für das nächste Jahr geplanten Umbaumaßnahmen **An der Silberspitze 2-6 und Waldstraße 9-19** befinden sich derzeit im Planungsprozess. In allen betroffenen Wohnungen erfolgten bereits die Wohnungsbegehungen. Das Planungsbüro phase10 erarbeitet momentan die Genehmigungsplanung für die Silberspitze. Hier wird es ab 2017 eine komplexe Sanierung unter altengerechten Gesichtspunkten geben. Die WBG wird dort auch erstmals bei einer Sanierung sogenannte Assistenzsysteme zum Einsatz bringen, die das Wohnen auch mit eventuell vorhandenen Einschränkungen erleichtern werden.

Das Vorhaben Waldstraße 9-19 befindet sich mit der geplanten Fassadensanierung, der Balkoner-

neuerung, dem Aufzugsanbau an jedem Hauseingang sowie weiteren diversen Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten im Treppenhaus- und Kellerbereich bereits in der Genehmigungsphase. Der Bauantrag wurde der zuständigen Unteren Baubehörde zugeleitet.

Mit dem Aufzugsanbau gelingt uns eine weitere barrierearme Anpassung unseres Wohnungsbestandes an die Bedürfnisse unserer zahlreichen älteren Mitglieder.

Legionellenprüfung Pflicht für jeden Vermieter – Schutz Ihrer Gesundheit

Der Gesetzgeber in Deutschland bestimmt, dass jeder Vermieter das Trinkwasser in Wohneinheiten mit zentraler Wasseraufbereitung aller drei Jahre auf Legionellen zu prüfen hat. Erstmals haben wir diese Prüfung Ende 2013 durchgeführt. Dies mit keinerlei negativen Befunden in unseren Häusern, was uns im Interesse der Gesundheit unserer Mitglieder natürlich besonders gefreut hat.

Nun ist es wieder so weit. Zertifizierte Mitarbeiter unserer Vertragsfirmen nehmen zwischen Oktober 2016 und Dezember 2016 die erforderlichen Stichproben in ausgewählten Wohnungen in den obersten Stockwerken vor. Wir kündigen die Termine durch Aushänge in den Hauseingängen rechtzeitig an und bitten Sie schon heute, den Zutritt zu Ihrer Wohnung an diesen Terminen zu ermöglichen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Mietzahlung per Lastschrift – Änderungen bitte rechtzeitig melden

Liebe Mieter, wenn Sie ein neues Lastschriftmandat für Ihre Mietzahlung bei uns hinterlegen möchten oder eine neue Bankverbindung für ein bestehendes Lastschriftmandat haben, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid – spätestens bis zum 25. des Vormonats. Nur so können wir technisch sicherstellen, dass Ihre Mietzahlung pünktlich und ohne Probleme gewährleistet wird.

Sperrmüll – wie entsorgen Sie sperrige Gegenstände richtig?

Von Zeit zu Zeit entrümpeln Sie Ihren Keller oder wechseln Möbel in Ihrer Wohnung aus. Auch ein Fahrrad oder elektrische Geräte halten nicht ewig. So genannten Sperrmüll holt die Firma Nehlsen bei Ihnen vor dem Haus ab. Sie melden sich einfach mit der Karte aus Ihrem Abfallkalender bei der Firma Nehlsen direkt oder beim Landratsamt Bautzen. Von dort erhalten Sie in Kürze eine Rückmeldung mit genauem Terminvorschlag, wann die Sachen bei Ihnen abgeholt werden können. Bitte stellen Sie die Sachen dann unbedingt erst am Vorabend dieses Termins vor Ihrem Haus ab, am besten erst am selben Tag. Dies ist auch bei Aus- oder Umzügen dringlichst zu beachten, denn Sperrmüll, der tagelang vor dem Haus herumsteht, sieht unschön aus. Schnell ergreifen andere Menschen die Gelegenheit und nutzen die neue »Dreckecke« auch für ihre Abfälle, wie wir immer wieder erleben müssen.

Bitte!

Bitte entsorgen Sie Sperrmüll nicht in die Mülltonnen, um Kosten für die WBG und andere Mieter zu vermeiden. Denken Sie daran, nur die Menge bereit zu stellen, die auch tatsächlich abgeholt wird, damit keine Reste stehenbleiben. Auf dem Wertstoffhof der Firma Nehlsen GmbH & Co. KG, Pillnitzer Straße 1-7 in Radeberg können Sie Elektronikschrott, Farbenreste und anderen Müll, der nicht in die normalen Sammelbehälter kommt, kostenfrei entsorgen.

Bitte achten Sie auch darauf, den sonstigen Müll, wie Restmüll, Glas, Papier und Kunststoffe in die richtigen Behälter an Ihrem Wohnort zu entsorgen. Biomüll sollte nicht in Plastiktü-

ten verpackt werden. Verpackungen mit dem Grünen Punkt gehören in die Gelbe Tonne. Darin bitte keinen anderen Müll entsorgen, denn in dem Fall wird die gesamte Tonne als Restmülltonne angesehen und kostenpflichtig abgerechnet.

Mit wenig Mühe und etwas Achtsamkeit sorgen Sie so dafür, dass unnötige Kosten und Umweltbelastungen vermieden werden.



Nehlsen
Wertstoffhof Radeberg
Pillnitzer Straße 1

Annahme:

- Altholz, Bauholz
- Altkleider und Schuhe (paarweise gebündelt)
- Altreifen mit u. ohne Felge
- Batterien (keine Starterbatterien)
- Baumischabfälle
- Bau- u. Ziegelschutt
- CD's u. DVD's zur Verwertung
- Elektroaltgeräte - kostenfreie Übernahme im Rahmen der vom Landkreis beauftragten Übergabestelle
- Folien
- Glas
- Kunststoffeimer, Kanister - restentleert und ohne schädlichen Anhaftungen
- Laub, Grün- u. Heckenschnitt
- Sperrmüll

Ankauf:

- Schrott
- Zeitungen / Zeitschriften

Mo - Mi, Fr 08.00 - 17.00 Uhr
Do 08.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr

Schönes für Ihren Balkon

boten unsere beliebten Frühlingsmärkte



In der ersten Maiwoche luden wir zum Frühlingsmarkt in Radeberg – bei üppig Sonnenschein – und in Großröhrsdorf – bei Regen und Kälte – ein. Danke an unsere »Großröhrsdorfer«, die sich wirklich durch kein Wetter abschrecken lassen. Der Zuspruch unserer Mieter war – egal wo und bei welchem Wetter – riesig. Rund jeder 3. Mieter kam vorbei, um sich seine Blumen für einen schönen Balkon auszusuchen. Bratwurst und Getränke lockten wie immer zu einem netten Schwatz mit Nachbarn, Bekannten und unseren Mitarbeitern. Das Durchhalten unserer Mitarbeiter bei Regen und fast winterlicher Kälte in Großröhrsdorf war dank Tee, Kaffee und einer mobilen Heizung gesichert.

Die eifrig bepflanzten Balkone in unseren Wohngebieten sind teilweise eine wahre Augenweide. Ansporn für uns, mit dem nachträglichen Balkonanbau fortzufahren.



Schlüsselnotdienst – wie schützen Sie sich vor unseriösen Anbietern?

Die unseriösen Angebote von Schlüsseldienstleistern nehmen nicht nur zu, sondern werden auch immer dreister. Die Notlage der Mieter wird ausgenutzt, die sich aus ihrer Wohnung ausgeschlossen oder den Schlüssel verloren haben.

Mit im Stadtgebiet Radeberg registrierten Telefonanschlüssen wird suggeriert, dass es sich bei den Schlüsseldiensten um ortsansässige Firmen handelt. Tatsächlich kommen zum Teil bundesweit agierende Betrüger zum Einsatz. Lange Wartezeiten für die Mieter vor ihrer verschlossenen Tür und völlig überhöhte Gebühren für die Öffnung und die Anfahrt sind keine Seltenheit. Normalerweise kostet eine Notöffnung durch einen seriösen Anbieter je nach Aufwand zwischen 70 und 180 Euro, bei den dubiosen Anbietern aber zwischen 500 und mehr Euro, wie auch Mitglieder unserer Genossenschaft schon leidvoll erfahren mussten.

Hinweise

Um den Verlust des Schlüssels zu vermeiden, seien Sie bitte achtsam. Lassen Sie Ihren Schlüssel nicht innen an der Wohnungstür stecken, vergewissern Sie sich, dass Sie ihn

dabei haben, bevor Sie die Wohnung verlassen und hinterlegen Sie für den Notfall einen Ersatzschlüssel bei Nachbarn oder Verwandten.

Sollten Sie doch einmal den Schlüsselnotdienst brauchen, greifen Sie auf ortsansässige Firmen, wie Sicherheitstechnik Ehrlich in Radeberg oder die Firma Großmann

Sicherheitstechnik in Großröhrsdorf zurück. Verlassen Sie sich nicht auf zweifelhafte Empfehlungen oder Anzeigen im Internet oder Telefonbuch. Fragen Sie gleich bei Ihrem Anruf nach, welche Kosten für den Einsatz und die Anfahrt auf Sie zukommen.



Hausnotruf – schon bezahlt ab Pflegestufe 0

Ob nach Krankheit oder Krankenhausaufenthalt: Insbesondere für ältere oder gesundheitlich eingeschränkte Menschen ist der Hausnotruf eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden herzustellen. Das entspannt die Betroffenen und Angehörigen gleichermaßen. Und die beste Nachricht: Die Pflegekassen übernehmen die Kosten für die Installation und Nutzung schon ab Pflegestufe 0.

Im Notfall wird einfach ein Knopf gedrückt, der in der Hausnotrufzentrale des Anbieters ankommt. Von hier wird er je nach dem konkreten Anliegen so weitergeleitet, dass genau die Hilfe kommt, die der Mensch in Not benötigt. Ob Angehörige benachrichtigt werden, ein Anruf bei der

alarmauslösenden Person getätigt wird oder jemand in die Wohnung kommt – Hilfe ist so schnell wie möglich unterwegs.

Wird der Notruf einmal versehentlich betätigt, kann man gleich über die Freisprechanlage mit der Zentrale das Versehen aufklären.

Auch ohne Pflegestufe kann man sich einen Hausnotruf einrichten lassen. Dann kostet der Anschluss rund 18,00 Euro pro Monat. Hinzu kommt eine einmalige Anschlussgebühr.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich sicher zu fühlen und gleichzeitig Ihren Angehörigen unnötige Sorgen zu nehmen. Sprechen Sie in unserem Haus unsere Sozialbetreuerin Frau Radehaus (Telefon 03528-408138) an, wenn Sie für sich oder eine andere Person einen Hausnotruf wünschen.

Jörg Viehrig – neue Kraft für unser Handwerkerteam

Seit dem 1. Februar dieses Jahres verstärkt ein neuer Mitarbeiter unser Handwerkerteam.

Der gebürtige Radeberger, Jörg Viehrig, ist 45 Jahre jung und gelernter Heizungsinstallateur. Zwischen 1991 und 2016 war er als Anlagen- und Heizungsmonteur beim HBD Heizungsbau Dresden und in diesem Rahmen für bundesweite Kunden

tätig. Unser bisheriger Handwerker, Herr Täuber, hat seine Pensionszeit angetreten. Herr Viehrig übernahm seine Aufgaben am 01.02.2016. In seiner Freizeit betätigt er sich gern sportlich.

Wir wünschen Herrn Viehrig viele berufliche Höhepunkte und Begeisterung bei seiner Arbeit.



Bernhard Täuber – ein Abschied in den Ruhestand

Bernhard Täuber verabschiedete sich nach fast 26-jähriger Tätigkeit in unserer Wohnungsgenossenschaft in den Ruhestand. Am 31. Januar war sein letzter Arbeitstag. Als Handwerker war er uns in all den Jahren ein verlässlicher Mitarbeiter und unseren Mietern oftmals die »Hilfe in der Not«.

Wir wünschen Herrn Täuber, dass er möglichst viele Jahre seinen Ruhestand genießen kann.

Gesund und munter in den Herbst – Radfahren macht Spaß und hält fit

Der Sommer in diesem Jahr hielt wechselvolles Wetter bereit. Zwischen Sonne und Regen, Hitze und Kühle schwankten die Tage und Wochen. Für einen tollen Badeurlaub hat es die meiste Zeit nicht gereicht. Wer sich aber gern an der frischen Luft bewegt, konnte an den etwas kühleren Temperaturen durchaus seine Freude haben. Mit dem Rad die Umgebung erkunden, ob zu Hause oder im Urlaub – das geht bei weniger Hitze sogar noch besser.

Mit welchem Zweirad Sie unterwegs sind, ist dabei ganz nebensächlich. Ob Holland- oder Rennrad, City-Bike oder Trekkingrad, selbst auf einem E-Bike kommt der Körper in Bewegung. Und jede Bewegung ist gut für Ihre Gesundheit. Rund 72 Millionen Fahrräder gab es laut des Zweirad-Industrie-Verbandes 2014 in Deutschland. Das heißt – fast jeder besitzt ein Rad, mancher sogar mehrere.

Nur 30 – 45 Minuten drei- bis viermal pro Woche mit dem Fahrrad schaffen gute Voraussetzungen für Ihre Gesund-

heit. Dabei ist jede noch so kurze Strecke hilfreich und kann den Gang ins Fitnessstudio ersetzen. Radfahren hat dabei gegenüber anderen Sportarten den Vorteil, dass es sowohl den Kreislauf als auch die Po- und Beinmuskulatur stärkt. Der Cholesterin- und Zuckerstoffwechsel wird positiv beeinflusst. Selbst Menschen, die aus orthopädischen Gründen auf viele Sportarten verzichten müssen, können in den meisten Fällen trotzdem Rad fahren, denn die Belastung der Gelenke ist gering. Man kommt schneller vorwärts als zu Fuß und ist nicht aufs Warten an Bus und Bahn angewiesen. Kleine Lasten können gut transportiert werden. Beim Ausflug in die Umgebung sieht man auf dem Rad einfach mehr als aus dem Autofenster und schafft längere Strecken als zu Fuß. Nicht zuletzt wird auch der Kopf frei bei der abendlichen Fahrt vom Büro nach Hause. Bei der Auswahl des richtigen Fahrrades lassen Sie sich am besten im Fachhandel beraten.

Viel Freude beim Radeln.

Achtung: neue Telefonanlage - ältere Rufnummern entfallen

Die Deutsche Telekom hat ihre Anlagen auf die so genannte Voice over IP-Telefonie umgestellt. In diesem Zusammenhang mussten wir die Telefonanlage in unserer Geschäftsstelle erneuern. Mit der Umstellung entfallen nun einige ältere Telefonnummern, unter denen wir nicht mehr erreichbar sind.

Bitte nutzen Sie für ein Telefonat mit uns nur noch die folgenden Rufnummern:

Tel. 03528 408130

bzw. die Ihnen bekannten Durchwahlnummern unserer Mitarbeiter

Fax 03528 408140

Vielen Dank.

Glückwunsch an unsere Jubilare

Glück ist, was lächeln macht, was Angst, Sorge,
Ungewissheit vertreibt und inneren Frieden schenkt.
Albert Einstein



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe »Geburtstagskinder«
aus dem ersten Halbjahr dieses Jahres,
dass Ihnen noch viel glückliche Zeit beschieden sein möge.
Bleiben Sie stets gesund, damit Sie diese Zeit genießen können.

Ihre WBG Radeberg und Umgebung eG

über 90 Jahre

Max, Josef
Knöfel, Marianne
Pfundel, Elsbeth
Voigt, Marianne
Lindauer, Fritz
Forkert, Alfred
Lange, Charlotte
Müller, Charlotte
Puttrich, Edith
Noack, Ilse
Prade, Charlotte
Seibt, Ilse
Enz, Albin
Rudert, Magdalena
Pietsch, Waltraud
Teige, Thyra
Müller, Gerhard

90 Jahre

Sinkwitz, Erna
Röllig, Gertraude

85 Jahre

Mai, Anitta
Knoch, Karl
Möller, Hans
Beyer, Brigitte
Völkel, Edith
Hensel, Horst
Uhlig, Hildegard
Sobol, Edith
Kügler, Barbara
Schunke, Brigitte
Schulz, Annemarie
Nitzsche, Christa
Schäffel, Horst
Beulig, Ursula
Schöne, Eberhard

80 Jahre

Angermann, Margot
Freudenberg, Dieter
Lemm, Renate
Großmann, Helga
Schulze, Crista
Hänel, Christa
Kasper, Liane
Leunert, Christa
Stanzel, Werner
Felsner, Brigitte
Schumann, Elfriede
Heilmann, Margot
Schulze, Wolfgang
Schossig, Wolfgang
Werner, Brigitte
Bräuer, Brigitte
Sommer, Liane
Reipschläger, Emmy

Heller, Heinz
Müller, Christa
Erdmann, Irma
Schwolow, Erika
Piwonka, Renate
Mögel, Johannes
Riedel, Rosemarie
Bürger, Rolf
Michel, Bernhard
Schönstein, Manfred
Rasche, Wolfgang
Schöne, Harti
Melde, Gertrud

75 Jahre

Kletsch, Rita
Klarich, Bernhard
Schöne, Klaus
Gierth, Dieter

Weber, Frank
Gerlach, Brigitte
Sachmann, Christine
Dobrindt, Monika
Schneider, Gudrun
Philipp, Helga
Pawelzyk, Eva
Jauch, Hilmar
Ziegler, Christel
Scholz, Erika
Schulz, Wolf-Rüdiger
Königsmann, Bärbel
Schwarze, Regine
Albrecht, Bernd
Beutlich, Renate
Walther, Rolf
Weißbach, Monika
Wulke, Helga
Hafrang, Günter

Radisch, Rainer
Raasch, Regine
Woitok, Brigitte
Sümmchen, Klaus
Hirsch, Edith
Täuber, Peter

70 Jahre

Rudat, Hans-Joachim
Dachsel, Klaus
Müller, Gerhard
Lindner, Rolf
Claus, Bernd
Richter, Peter
Kiesewalter, Renate
Richter, Joachim
Lorenz, Reinhard
Ciche, Günter
Lippmann, Fritz

IMPRESSUM

Herausgeber
Wohnungsbaugenossenschaft
Radeberg
und Umgebung eG
Heidestraße 2/4 · 01454 Radeberg

Telefon 03528 408130
Fax 03528 408140
eMail kontakt@wbg-radeberg.de
Web www.wbg-radeberg.de

 [www.facebook.com/
WBG.Radeberg](https://www.facebook.com/WBG.Radeberg)

Auflage: 1.900
Redaktion: Susann Sembdner, Jens Reise,
Anne Pietag
Grafikdesign: www.mauksch-design.de
Druck: Xprint Media KG
Erschienen im August 2016

GESCHÄFTSZEITEN

Geschäftsstelle Radeberg
Montag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
12.45 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag 07.00 Uhr - 12.00 Uhr
12.45 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
12.45 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
12.45 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag 07.00 Uhr - 12.00 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten
vereinbaren Sie bitte telefonisch
einen Termin.

HAVARIEDIENST

Gas, Wasser, Abwasser, Heizung
Haiko Senf Haustechnik GmbH 0151 171 499 09

Elektrische Anlagen
Elektro Hahnewald 0173 4370606

Heizung Schönfelder Straße 0800 3051000
COFELY Deutschland GmbH 03528 481120

ENSO Störungsnummer
Strom 0351 50178880
Gas 0351 50178881

Fernheizung
WVR Wärmeversorgung GmbH
Radeberg 03528 442802

Antennentechnik Meißner 0351 8302321

Bereitschaft der WBG 0172 3579888